

Sie spielen bald unter freiem Himmel

Im nächsten Jahr feiert der Museumsverein Beringen sein 30-Jahr-Jubiläum – mit einem Freilichtspiel. Bei einem Casting wurden Schauspieler gesucht.

VON THEO KÜBLER

BERINGEN «Die gehen mir doch manchmal gewaltig auf die Nerven. Dabei komme ich nach Hause, mache alle meine Aufgaben, helfe da und dort und übe fleissig am Klavier. Der Bruder, der kann in den Ausgang gehen, auch wenn er nur faul herumhing», sagt die Jüngste der Gruppe stinkhässig und gestikulierend zu ihrer Freundin. «Super!», freut sich Susanne Breyer, «ihr seid alle dabei.»

Mit «ihr» meint sie die sechs jungen Bewerberinnen zwischen 14 und 22 Jahren, die am Samstag in Beringen beim Casting für das Freilichtspiel «Die Zehntenabgabe» dabei waren – das Stück wird zum 30-Jahr-Jubiläum des Museums Vereins Beringen im nächsten Jahr aufgeführt. Am Casting schaute sich die Regisseurin Susanne Breyer die Kandidaten ganz genau an.

Zwei der jungen Frauen hatten eben die Aufgabe, sich über ihre Eltern zu ärgern. Ein junger Mann musste so



Für das Freilichtspiel «Die Zehntenabgabe» wurden rund 40 Erwachsene und zehn Kinder gesucht. Am Casting vom Samstag im Ortsmuseum Beringen fanden die Verantwortlichen vom Museumsverein Beringen genügend Schauspieler.

Bild Theo Kübler

geplagt überall kratzen und sich immer zwei und zwei gegenseitig vorstellen müssen. Dabei stellt sich heraus, dass die meisten schon Theatererfahrung mitbringen. Oft sind es zwei befreundete Kolleginnen oder Kollegen, die zusammen am Casting teilnehmen, Einzelne sogar von auswärts, die einst in der näheren Umgebung gewohnt hatten.

Auf dem Notizzettel über die Jüngsten (ab 5 Jahren) steht geschrieben: Alle sind wach und intelligent, sie können schnell Dinge umsetzen. Dabei ist der Regisseurin Breyer über die Kleidung und die Gestik aufgefallen, dass ein Kind sehr ordentlich und sitzbar ist. «Eine ist mutig, der Kleinste ist witzig und ein bisschen frech, das mag ich fürs Theater. Diese haben meist auch mehr Mut und trauen sich was. Ein Kind hat Theatererfahrung und spricht sehr gut. Dieses bekommt wahrscheinlich etwas mehr Text», so Susanne Breyer.

2018 kann der Museumsverein sein 30-jähriges Bestehen feiern. «Da wollen wir den Gönnern, Sponsoren und Freunden des Museums und des Vereins etwas zurückgeben», erklärt Thomas Maar, Präsident des Museumsvereins Beringen, bei der Begrüssung am Casting vom Samstag. Vom 25. bis zum 27. Mai werde man

deshalb ein Freilichtspiel mit Bezug auf die Zehntenscheune, in der man sich hier befindet, aufführen. «Die Zehntenabgabe» heisst das Stück, das Susanne Breyer geschrieben hat. «Mit ihr haben wir eine kompetente Regisseurin gewinnen können», ist Vizepräsident Wilfried Hügli überzeugt.

«Beim Casting werden Schauspieler gesucht, die aus heimischem Holz geschnitzt sind. Für das Mundartstück benötigen wir etwa 40 Erwachsene jeden Alters und zehn Kinder. Der Kirchenchor wird ebenfalls mit einbezogen. Es werden auch ein Pferd, eine Kuh und andere Tiere zum Einsatz kommen», so Hügli. Nach drei Stunden Auswahlverfahren und Fotoshooting treffen sich alle zur Schlussbilanz und zu Informationen.

«Bei dem Freilichtspiel werden auch ein Pferd, eine Kuh und andere Tiere zum Einsatz kommen.»

Wilfried Hügli
Museumsverein Beringen

zu seinem Kollegen sprechen, als arbeite er beim Strassenbau. Diesem rutscht ständig die Plastikbrille vom verschwitzten Kopf. Beim Tratsch um ihre Kleider trägt eines der Girls alles aus dem Brockenhaus, die andere alles aus edlen Geschäften.

Breyer ist begeistert. Ähnliche Aufgaben stellt sie den Erwachsenen, die sich bald von Wanzen und Flöhen

Freilichtspiel Gieriger Adel verlangt von den Bauern den «Zehnten»

Der Landvogt Bertoldus de Beringen ist im 13. Jahrhundert dabei, bei einer reichen und einer armen – aber schlaun Familie – «den Zehnten» für seine Obrigkeit einzutreiben. Auch die Geistlichen des Klosters Allerheiligen verlangen ihren Anteil. Und dann ist da noch ein Sohn aus dem Kleinadel, der kräftig zulangen möchte. Und dann kreuzt auch noch der Zähringer

Herzog Bertold auf, um den Landvogt zu kontrollieren. Doch irgendwann wird die Last für die Bauern viel zu gross. Das Freilichtspiel wird vom 25. bis zum 27. Mai 2018 vor der Kulisse des Beringer Schlosses und der Zehntenscheune aufgeführt. Die Besucher werden den Anlass von einer Tribüne auf der Oberdorfstrasse aus verfolgen können. (tkü)

Mütter bringen ihre Kinder mit

Susanne Breyer, Autorin, Regisseurin, Diplom-Kulturpädagogin, Schauspielerin und Sängerin, zeigt sich begeistert. «Es wurden Schauspieler für das Freilichtspiel zwischen 6 und 86 Jahren gesucht, die viel Spass und Enthusiasmus mitbringen. Das haben wir gefunden. Drei Kinder fehlen noch, aber diese werden anwesende Mamas mitbringen», gibt die Regisseurin mit Freude bekannt.